

Medien-Mitteilung

vom 23. September 2025

Budget 2026 der Stadt Affoltern am Albis mit Ertragsüberschuss

Die Investitionen können trotzdem nur teilweise aus eigenen Mitteln finanziert werden

Der Stadtrat Affoltern am Albis hat das Budget für das Jahr 2026 verabschiedet. Dieses sieht einen Ertragsüberschuss von rund 2.5 Mio. Franken vor. Gleichzeitig werden Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von 22.4 Mio. Franken geplant. Beim Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen. Der Gesamtsteuerfuss (inkl. Sekundarschule) bleibt stabil bei 122%. Trotz des geplanten Ertragsüberschusses lassen sich die Investitionen nur teilweise aus eigenen Mitteln bezahlen.

Ertragsüberschüsse helfen Investitionen zu finanzieren

Die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024 setzte mit der Genehmigung des Budgets 2025 den Steuerfuss der Stadt Affoltern am Albis auf 101% fest - vier Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Dies entspricht Mindereinnahmen im Budget 2026 von 1.12 Mio. Franken. Die Herausforderung für das Budget 2026 bestand daher darin, bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Ertragsüberschuss zu erzielen. Dieser ist notwendig, um die Zunahme der Schulden infolge der hohen Investitionen zu bremsen.

In mehreren Runden wurden alle Aufwendungen und Erträge mehrfach durch die Abteilungen und den Stadtrat kritisch überprüft. Zahlreiche Wünsche, die nicht zwingend notwendig waren, mussten gestrichen werden. Dank dieser umfassenden und konsequenten Priorisierung konnte das definierte Ziel erreicht werden: Sowohl für das Budgetjahr als auch für die kommenden Planjahre sind weiterhin Ertragsüberschüsse zu erwarten.

Fachbereich Asyl wird aufgebaut

Das Budget 2026 sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 114'905'400.-- und einem Gesamtertrag von Fr. 117'444'400.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'539'000.-- vor. Im Vergleich zum Budget 2025 ist der geplante Ertragsüberschuss 2026 rund 0.5 Mio. Franken höher. Trotz des besseren Ergebnisses sind auf der Aufwandseite höhere Personalkosten in den Bereichen Immobilien, Soziales und Primarschule festzustellen.

Bis 2022 erfüllte die Stadt Affoltern am Albis die vom Kanton geforderte Asylquote durch das kantonale MNA-Zentrum Lilienberg, ohne dass weitere Asylsuchende aufgenommen werden mussten. Seither hat der Kanton Zürich die Quote laufend erhöht. Gleichzeitig wurden die Bewohnerinnen und Bewohner im MNA-Zentrum reduziert. Die Stadt muss deshalb zusätzlich zum MNA-Zentrum aktuell 156 Personen aufnehmen und unterbringen. In der Abteilung Soziales und Gesellschaft wird aus diesen Gründen der Fachbereich Asyl aufgebaut, was zu einem höheren Personalaufwand führt.

In der Abteilung Immobilien wurde der Stellenplan erweitert, damit die anstehenden Grossprojekte sowie die Verwaltung der Wohnungen für Asylsuchende bewältigt werden können. Bei der Primarschule steigt der Personalaufwand im Kindergarten und in den Tagesstrukturen. Insbesondere im Kindergarten entstehen Mehrkosten, da immer mehr Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen zusätzlichen Unterricht in Deutsch als Zweitsprache benötigen.

Auf der Ertragsseite sorgen höhere Steuererträge, insbesondere aus den Grundstückgewinnsteuern, sowie Mehreinnahmen aus Entgelten und Transfererträgen für eine positive Entwicklung.

Steigende Investitionsausgaben

Die grössten Ausgaben im Investitionsprogramm 2026 sind das geplante neue Infrastrukturgebäude mit Sanierung und Erweiterung der Sportanlage im Moos, das Schulhaus Wolhusen, welches sich aktuell in der Projektierungsphase befindet, sowie die Kläranlage Zwillikon, welche ab nächstem Jahr gesamthaft erneuert werden soll.

Die budgetierten Investitionen von Fr. 22'376'000.-- können zu 40% durch eigene Mittel finanziert werden. Weil die Selbstfinanzierung von Fr. 8'877'500.-- (inkl. Ertragsüberschuss von Fr. 2'539'000.--) für die Bezahlung aller Investitionen nicht ausreicht, resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 13'498'500.--, was zu einer Zunahme der Schulden führen wird.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass die geplanten Investitionen wesentlich zur Standortqualität beitragen. Sie sichern eine moderne Infrastruktur für Bildung, Sport und Umwelt. Um die Schuldenentwicklung langfristig zu stabilisieren, bleibt das Ziel bestehen, auch in den kommenden Jahren Ertragsüberschüsse zu erwirtschaften.

Stadt Affoltern am Albis

Kontakt für Medienschaffende

Stefan Trottmann, Stadtschreiber Affoltern am Albis, Telefon 044 762 56 30